



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 2. November 2009

Pressemitteilung 17/09

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 107/08 am 2. November 2009 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit zwei Maschinenausfällen auf der HOPE BAY und der späteren Kollision mit der OCEANIC, sowie mit der Kollision zwischen wiederum der OCEANIC und der JOSEF MÖBIUS. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Maschinenausfälle auf HOPE BAY und Kollision mit OCEANIC, Kollision OCEANIC mit JOSEF MÖBIUS

Am Abend des 12. März 2008 sollte OCEANIC in der Elbeansteuerung eine Schleppverbindung zur HOPE BAY herstellen. Der Wind wehte mit Sturmstärken von 8, in Böen bis 10 Bft. Im Verlauf des Manövers kollidierten beide Fahrzeuge. An Bord des Schleppers wurden mehrere Personen verletzt. OCEANIC musste ihren Einsatz abbrechen und fuhr

nach Cuxhaven. HOPE BAY blieb bis zum nächsten Tag auf Außenelbe Reede und wurde dann eingeschleppt. Im Verlauf des Tages hatte HOPE BAY von Hamburg kommend auf der Elbe, später in der Nordsee Maschinenausfälle. Nach Reparatur der Maschine wurde das Einlaufen zurück in die Elbe gestattet. Als die Hauptmaschine erneut ausfiel, sollte OCEANIC

eine Schleppverbindung herstellen. Am 14. März 2008 sollte OCEANIC Cuxhaven Richtung See verlassen. Dabei kollidierte sie vor der Zufahrt zum Amerikahafen mit dem dort arbeitenden Bagger JOSEF MÖBIUS. Der Abschlussbericht wurde 2. November 2009 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Maschinenausfälle auf HOPE BAY und Kollision mit OCEANIC, Kollision OCEANIC mit JOSEF MÖBIUS

Das Kühlschiff HOPE BAY, Flagge Niederländische Antillen, verließ am Morgen des 12. März 2008 den Hafen Hamburg. Auf der Elbe kam es in der Nähe der Tonne 90 zu einem Maschinenausfall, der eine Notankerung nach sich zog. Zwanzig Minuten später war die Maschine wieder einsatzbereit. Das Schiff setzte seine Fahrt fort.

Um 10:20 Uhr, rund 10 sm westlich der Tonne Elbe, kam es zu einem erneuten Maschinenausfall. Zu diesem Zeitpunkt wehte ein nordwestlicher Wind der Stärke 6 Bft. Es bestand eine Sturmwarnung mit Winden der Stärke 8 Bft in Böen bis 10 Bft, die im Verlauf des Abends und der Nacht auch erreicht wurden. Die HOPE BAY driftete, zunächst ohne, später vor Anker, nach Osten. Das Mehrzweckesinsatzschiff MELLUM befand sich ab 11:50 Uhr in der Nähe des Havaristen. Gegen 18:15 Uhr wurde der Hochseeschlepper OCEANIC als Standby-Schlepper zur HOPE BAY gesandt.

Als gegen 19:00 Uhr die Hauptmaschine wieder klar war, beabsichtigte die HOPE BAY nach Cuxhaven einzulaufen. Das Einlaufen wurde gestattet. Das Schiff passierte die Elbe Tonne um 20:30 Uhr kurz darauf fiel die Hauptmaschine erneut aus. Daraufhin sollte die OCEANIC eine Schleppverbindung herstellen. Aufgrund des Seegangs wurden während der anschließenden Manöver mehrere Personen an Bord des Schleppers verletzt. Es kam zu einer leichten Berührung beider Fahrzeuge und die Wurfleine riss während des ersten Versuchs zur Übergabe des Schleppgeschirrs. Während eines weiteren Versuchs kollidierten Havarist und Schlepper um 22:48 Uhr. Die Schwere des Schadens an der OCEANIC führte zum Abbruch des Einsatzes und zum Einlaufen des Schleppers nach Cuxhaven.

Ein weiteres Verdriften der HOPE BAY wurde mit zwei ausgebrachten Ankern verhindert. Am Nachmittag des 13. März 2008 konnte die BUGSIER 3 eine Leinenverbindung herstellen und die HOPE BAY nach Cuxhaven einschleppen.

Am 14. März 2008 sollte die OCEANIC den Amerikahafen von Cuxhaven verlassen, um zur Behebung der Kollisionsschäden nach Bremerhaven zu verholen. Nach dem Ablegen begann die Beratung durch den Lotsen. In der Nähe der Zufahrt zum Amerikahafen baggerte die JOSEF MÖBIUS. Sie fuhr dabei mit 0,8 kn über Grund elbaufwärts. Als die OCEANIC die Ausfahrt in Richtung Elbe passierte, erfasste sie der Ebbstrom. Es gelang nicht, den Schlepper auf der zur Verfügung stehenden Fläche an der JOSEF MÖBIUS vorbeizumanövrieren, so dass beide Fahrzeuge kollidierten.

Zur Vermeidung künftiger gleichgearteter Unfälle gibt die BSU Sicherheitsempfehlungen in Bezug auf Ursachenfeststellung von Betriebsstörungen und deren Weitermeldung, situationsangepasste Lagebeurteilung, Brückenorganisation, Einsatz der Notschlepper sowie Informationsgewinnung und Verarbeitung heraus.

Jörg Kaufmann
Leiter